

GRUNDAUSBILDUNG BÜHNENTANZ

- Unsere Tanzausbildung ist eine in Deutschland einmalige Möglichkeit der innovativen Grundausbildung in Bühnentanz — ein Tanz-Studium auf höchstem Niveau. Wir bilden damit reflektierende, vielseitige Künstler aus.
- 3-jährige Tanz-Ausbildung in Vollzeit (40 Stunden pro Woche, 46 Woche pro Jahr, jeweils inklusive Selbststudium)
- Teilzeit parallel zur weiterführenden Schule möglich
- umfasst 180 Leistungspunkte in 20 Modulen + Abschlussarbeit
- Abschluss: Dance Study Certificate
- Mindestalter: 10 Jahre (nach oben keine Altersbegrenzung)
- als grundlegende Ballett-Ausbildung auch als Vorbereitung für staatliche Ballettakademien geeignet

BESONDERHEITEN

- Ausbildungszeiten außerhalb der regulären Schul- oder Arbeitszeiten (nachmittags/abends): Absolvierung begleitend zur weiterführenden Schule oder zum Beruf möglich
- Tanzausbildung ist für alle Altersgruppen ab 10 Jahre offen: intergeneracionales Lernkonzept, in dem wir Auszubildende unterschiedlichsten Lebensalters zusammenbringen, welche individuell mit- und voneinander lernen
- Verbindung von Praxis, Reflexion und Forschung, von Kunst und Wissen mit dem Ziel, Neues schaffen zu können
- stark begrenzte Zahl der Ausbildungsplätze, um den individuellen Austausch, die persönliche Betreuung und damit den Bildungsstandard gewährleisten zu können.
- Regelmäßige Showings der Projektarbeit und Choreographien der Studenten, sowie mit Haus- und Gastchoreographen
- flexibler, selbstständig zu gestaltender Studienplan: Voll- oder Teilzeit
- bundesweit bisher einmaliges Design (vergleichbare Programme finden sich in den USA und in GB)
- unkonventionelles Tanzausbildungs-Design mit entsprechender individuell gestaltbarer Form
- bilingual Englisch/Deutsch
- diese Tanzausbildung kann als grundlegende Ballett-Ausbildung auch als Vorbereitung auf ein weiteres Tanz-Studium an staatlichen Einrichtungen dienen

LEITGEDANKE

Die Tanzausbildung am InzTanz ist gedacht als Anschlussweg an die artistic und scientific community, indem gemeinsam in Tanzpraxis und Tanztheorie konventionelle Grenzen abgetastet, angegangen und überschritten werden.

- Verbindung von Praxis, Reflexion und Forschung, von Kunst und Wissen mit dem Ziel, Neues schaffen zu können
- Pilotprojekt, in dem bestehende Strukturen genutzt werden — es aber vor allem darum geht, unter dem gegebenen Bedingungen neue Strukturen zu schaffen
- bundesweit bisher einmaliges Design (vergleichbare Programme finden sich in den USA und in GB)
- stark begrenzte Zahl der Ausbildungsplätze, um den individuellen Austausch, die persönliche Betreuung und damit den Bildungsstandard gewährleisten zu können.
- Teilzeit und Vollzeit möglich; als Vollzeitausbildung angelegt auf 3 Jahre, als Teilzeit berufsbegleitend oder begleitend zur weiterführenden Schule möglich
- intergenerational: Mindestalter ist 10 Jahre, nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Wir setzen auf ein intergeneracionales Lernkonzept. In unserer Ausbildung bringen wir Auszubildende unterschiedlichsten Lebensalters zusammen, welche individuell mit- und voneinander lernen.
- Von unseren professionellen Tanzpädagogen wird nicht nur das „was“ vermittelt, sondern auch das „wie“ der entsprechenden Tanztechnik und theoretisches Hintergrundwissen.

- Das eigene Potenzial wird, professionell begleitet und individuell abgestimmt, ohne Konkurrenz- oder Leistungsdruck weiter entwickelt.
- Der Erhalt der Gesundheit ist dabei zentraler Aspekt: fundiertes Ballett-Studium zum Erlangen einer gesunden Tanz- und Körpertechnik, die die Grundlage für eine Tanzausbildung in verschiedensten Tanzstilen ist

ZIELE DER AUSBILDUNG

Wir wollen in der Tanzausbildung Tänzer ausbilden, die denken wollen, die den Mut und die praktischen wie reflexiv-analytischen Kompetenzen haben, neue Wege zu gehen, die erforschen und entdecken und sich aufgrund ihrer vielseitigen Kompetenzen bei gleichzeitigem stark individuellen Profil souverän in der pluralen, unbeständigen Welt des Tanzes bewegen — und dafür ausgerüstet sind, sich lebenslang weiter zu bilden und zu entwickeln.

- fundierte technische Basis und reflexive Kompetenz in den drei Hauptgenres westlichen Tanzes: Ballett, Modern/Zeitgenössisch, Black Dance — nicht als Selbstzweck und Reproduktion, sondern als Werkzeug zum eigenen Schaffen
- fundiertes Verständnis des eigenen Körpers und verantwortungsvoller Umgang mit ihm als Arbeitsinstrument
- fundierte Kompetenz in Hinblick auf theoretisches Wissen und analytische Fähigkeiten
- Entwicklung des eigenen tänzerischen/choreographischen und tanzwissenschaftlichen Profils mit Fokus auf Individualität und Vielseitigkeit
- theoretische wie praktische Kenntnis des Berufsfeldes

AUSBILDUNGSDESIGN

Die Grundausbildung Bühnentanz ist keine gewöhnliche Bühnentanzausbildung.

Es folgt keinem schulischen, in Klassen festgelegtem Ausbildungsschema, sondern hat vielmehr den universitären Charakter eines Tanz-Studiums, wenn es auch außerhalb der Hochschule angesiedelt ist: Es erfordert einen selbständigen Umgang mit den Ausbildungsmodulen und die selbstverantwortliche Gestaltung eines eigenen Ausbildungsplans.

Lernen und Forschen werden nicht als zwei getrennte, nach einander erfolgende Vorgänge verstanden, sondern als *ein* Komplex verstanden. Es wird erwartet, dass die Studierenden eigene Erkenntnisse, Gedanken und Projekte aktiv in die gemeinsame Arbeit einbringen.

Die Tanzausbildung am InzTanz hat ein Design, das unkonventionell ist und unkonventionelle Tänzer hervorbringt — und sind damit nur für Personen geeignet, die bereit sind, mit bestimmten gängigen Mustern zu brechen um sich auf das zu konzentrieren, worauf es wirklich ankommt: Die Entwicklung der eigenen praktischen wie theoretischen Fähigkeiten im Bereich Tanz.

Kernpunkte:

- Vermittlung einer soliden Wissensbasis in Hinblick auf die oben genannten Punkte
- individuelle Begleitung — Ausbildung gemäß der individuellen Talente, Bedürfnisse, Stärken und mitgebrachten Voraussetzungen
- persönlicher Austausch und enge Zusammenarbeit zwischen Dozenten und Studierenden
- Verbindung von Theorie und Praxis auf allen Ebenen

AUSBILDUNGSFORM

Die Berufsausbildung Tanz ist am InzTanz in verschiedene Module gegliedert, die bestimmte Fächer mit verschiedenen Pflichtveranstaltungen umfassen (siehe Ausbildungsinhalte und Modulübersicht).

Das praktische Training der Tanzausbildung — z. B. die Ballett-Ausbildung — findet in den bestehenden offenen Kursen von InzTanz statt. Dadurch wird zum Einen die selbständige und selbstverantwortliche Arbeit gefördert. Zum Zweiten bedeutet dies eine Laboratmosphäre, die den Fokus auf den Lern- und Forschungsprozess und nicht auf Konkurrenz und rein formale Leistungsziele legt. Zusätzlich zu diesen Training findet eine gesonderte Förderung der Auszubildenden in den ausbildungsrelevanten Fächern in speziellen,

InzTanz Mathis-Masury, Ulrichstraße 24, D-72072 Tübingen; www.inztanz.de; info@inztanz.de; (+49) 07071 / 869 888 2

Bankverbindung: InzTanz Mathis-Masury, KtoNr. 13 01 522, Deutsche Bank, RT (BLZ 640 700 24)

BIC (SWIFT): DEUT DE DB640; IBAN: DE30 640 700 240 1301522 00

geschlossenen Kursen statt.

Anders als in vielen anderen Institutionen beruht die Tanzausbildung am InzTanz auf einem offenen Bildungskonzept: Neben den vordefinierten Pflichtveranstaltungen müssen sich die Auszubildenden je nach eigener Schwerpunktsetzung selbstbestimmt Inhalte zusammenstellen und darin entsprechende abschlussrelevante Prüfungsleistungen erbringen. Diese Inhalte sollen auch von anderem als dem regulären hauseigenen Lehrpersonal vermittelt sein.

Regelmäßige Showings der Projektarbeit und Choreographien der Studierenden, sowie Zusammenarbeit mit Haus- und Gastchoreographen ist ebenfalls wichtiger Bestandteil der Berufsausbildung Tanz.

VORAUSSETZUNGEN

Formale Voraussetzungen:

- Zahlung der Bewerbungsgebühr
- fristgerechtes Einreichen der folgenden Dokumente zur Bewerbung:
 - ärztliches Eignungsattest
 - CV
 - Motivationsschreiben
- Bestehen der Eignungsprüfung

Die Ausbildung am InzTanz verlangt:

- tänzerische Begabung
- reflexives Denken
- Neugier und Lernbereitschaft; hohe Auffassungsgabe
- selbständiges Lernen und Arbeiten
- eigenständige Ziel- und Schwerpunktsetzung
- aktives Engagement und Mitgestaltung des Lern- und Arbeitsprozesses
- Kreativität und Freude am eigenen Entwickeln von Bewegung
- Kompetenz zum Arbeiten und Lernen unter Strukturbedingungen, die erst noch im Werden begriffen sind
- Mut zum Unkonventionellen
- Lesekompetenz in der englischen Sprache

AUSBILDUNGSGEBÜHREN

Die Grundausbildung Bühnentanz befindet sich bis 2015 in der Pilotphase. Die Ausbildungsgebühren steigen während der Pilotphase stetig an.

Die Gebühren sind im ersten Jahr der Vollzeit-Ausbildung höher als im letzten:

Pilotphase Jahrgang 2013-16

Jahr 1: 370 EUR

Jahr 2: 340 EUR

Jahr 3: 330 EUR

Pilotphase Jahrgang 2014-17

Jahr 1: 500 EUR

Jahr 2: 475 EUR

Jahr 3: 340 EUR

Normalbetrieb ab Jahrgang 2015-18

Jahr 1: 650 EUR

Jahr 2: 485 EUR

Jahr 3: 350 EUR

Im schulbegleitenden Teilzeit-Modus ist eine Prüfungsgebühr für jedes Modul zu entrichten. Die Höhe dieser Gebühr hängt von der Anzahl an Leistungspunkte (LP) des Moduls ab. Auch diese Gebühren steigen während der Pilotphase 2009-2015 gestaffelt:

- WS 2013/14: 44 € pro LP

- SS 2014: 53 € pro LP

- WS 2014/15: 63 € pro LP

- SS 2015: 75 € pro LP

Danach im Vollbetrieb gelten die regulären Prüfungsgebühren von 90 € pro LP für die Berufsausbildung am InzTanz, welche jedoch regelmäßig der Inflationsrate angepasst werden.

InzTanz Mathis-Masury, Ulrichstraße 24, D-72072 Tübingen; www.inztanz.de; info@inztanz.de; (+49) 07071 / 869 888 2

Bankverbindung: InzTanz Mathis-Masury, KtoNr. 13 01 522, Deutsche Bank, RT (BLZ 640 700 24)

BIC (SWIFT): DEUT DE DB640; IBAN: DE30 640 700 240 1301522 00

BEWERBUNGSVERFAHREN

Das Practical Research Program kann jährlich zum Wintersemester (Beginn: September) begonnen werden. Das Aufnahmeverfahren verläuft in zwei Staffeln: In jedem Jahr gibt es zwei Bewerbungsfristen. Nach Ablauf einer Bewerbungsfrist werden Bewerber ausgewählt und zu individuellen Terminen für die Eignungsprüfung eingeladen.

Die Eignungsprüfung umfasst mehrere Tage, an denen der Bewerber an den regulären Kursen (Black Dance, Ballett, Modern) teilnimmt und in diesen auf seine Auffassungsgabe, Kenntnisstand, Entwicklungsfähigkeit etc. hin geprüft wird. Zusätzlich zu dieser Kursteilnahme werden dem Bewerber Improvisations- und choreographische Aufgaben gestellt und die Präsentation eines kurzen, von ihm selbst im Vorfeld erarbeiteten Tanzes (2 Min.) begutachtet.

Wer die Eignungsprüfung besteht, kann bis zu seinem tatsächlichen Ausbildungsbeginn schon im Rahmen des PreStudy Programs am InzTanz anfangen. Auch ermöglicht ein festgelegtes Trainingspensum von mindestens acht Trainings pro Woche ein umfangreiches wöchentliches Training, das auf das Trainingspensum der Ausbildung vorbereitet.

PRE-STUDY

Bei bestandener Aufnahmeprüfung gibt es die Möglichkeit, ab dem darauffolgenden Semester bis zum offiziellen Ausbildungsbeginn am PreStudy Program teilzunehmen. Im PreStudy Program können noch keine Modulprüfungen absolviert, jedoch Pflichtveranstaltungen besucht, Inhalte eigenständig erarbeitet und Prüfungsleistungen vorbereitet werden. Die PreStudy Teilnehmer sind zu einem festgelegten Trainingspensum verpflichtet, welches mindestens acht Trainings pro Woche umfasst.

WEITERQUALIFIKATION

Nach einer absolvierten Grundausbildung Bühnentanz gibt es die Möglichkeit zur Weiterqualifikation in einer Aufbau-Tanzausbildung am InzTanz in folgenden Bereichen:

- Tanzwissenschaft
- Tanzpädagogik
- Tanz-Performanz (Bühne)

Die Weiterqualifikationen befinden sich derzeit noch im Aufbau.

Die Ballettinhalte der Grundausbildung Bühnentanz am InzTanz gleichen einer grundlegenden Ballett-Ausbildung. Sie eignen sich somit als Vorbereitung für die Aufnahme an staatlichen Ballett-Akademien.

AUSBILDUNGSINHALTE

Die Ausbildung umfasst 16 Module. Die meisten Module laufen über zwei, einige über vier Semester. Jedes Ausbildungsjahr umfasst zwei Semester. Insgesamt werden in allen Modulen 180 Leistungspunkte (LP) erworben. Dies entspricht für jedes Ausbildungsjahr 60 LP.

Die Ausbildung gliedert sich in Basismodule, in denen grundlegendes Wissen zum Fach vermittelt wird; Kernmodule, die den Erwerb zentraler Fähigkeiten sichern; Ergänzungsmodule, in denen das erworbene Kern- und Basiswissen erweitert und angewandt wird; sowie Wahlpflichtmodule, in denen die Auszubildenden sich ergänzende Inhalte selbst bei externen Institutionen (Universitäten, Tanz-Bildungseinrichtungen) zusammenstellen. Mit einer Abschlussarbeit wird die Ausbildung beendet.

Modellausbildungspläne für Voll- und Teilzeit finden Sie auf www.inztanz.de zum Download.

Modulbeschreibungen

MI - Tanzgeschichte

In diesem Modul wird die Geschichte des klassischen Tanzes sowie die Entwicklung des Modern und Black Dance erlernt. Aus dieser Perspektive werden dann aktuelle Entwicklungen des Tanzes in den Blick genommen.

InzTanz Mathis-Masury, Ulrichstraße 24, D-72072 Tübingen; www.inztanz.de; info@inztanz.de; (+49) 07071 / 869 888 2

Bankverbindung: InzTanz Mathis-Masury, KtoNr. 13 01 522, Deutsche Bank, RT (BLZ 640 700 24)

BIC (SWIFT): DEUT DE DB640; IBAN: DE30 640 700 240 1301522 00

M2 - Tanzanalyse

In diesem Modul werden Methoden und Techniken der Tanzanalyse erlernt. Den theoretischen Rahmen bilden dabei Tanzphilosophie und Tanzrezeption.

M3 - Tanzmedizin

In diesem Modul soll das für die Arbeit als Bühnentänzer/in zentrale physiologische und medizinische Wissen und eine fundierte Kenntnis des eigenen Körpers zu verantwortungsvollem Umgang mit ihm erworben werden. Dazu erwerben die Auszubildenden ein Tanzmedizin-Zertifikat (TaMeD oder IDAMS).

M4 - Choreographie

In diesem Modul soll Hintergrundwissen für eigene Choreographie erworben werden. Verschiedene Choreographiemethoden sowie Choreographen und ihre speziellen Techniken (z. B. Forsythe, Cunningham) werden theoretisch wie praktisch kennen gelernt.

M5 - Technik des klassischen Tanzes I

Dieses Modul umfasst die Inhalte des ersten Ausbildungsjahres nach dem Waganowa-System. Die Grundlagen des klassischen Balletts - die Grundhaltung und die Grundformen der Bewegung in dieser Technik - werden erarbeitet. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Kraft, muskulärem Gleichgewicht, einer guten technischen Grundlage und Kondition.

M6 - Technik des klassischen Tanzes 2

Das Modul umfasst die Inhalte des zweiten Ausbildungsjahres nach dem Waganowa-System. Die Grundlagen werden weiter vertieft und auf das bisher Erarbeitete aufgebaut; die Beherrschung der Grundhaltung stabilisiert. Die Arbeit auf halber Spitze beginnt; das Tempo wird erhöht und an Sprüngen vornehmlich auf beiden Beinen gearbeitet.

M7 - Technik des klassischen Tanzes 3

Das Modul umfasst die Inhalte des dritten Ausbildungsjahres nach dem Waganowa-System. Die barre exercise wird auf demi-pointe ausgeführt. Das Basisstudium der einfachsten Bewegungen en tournant wird begonnen. Au milieu wird mit einer Übungsschlussanhebung auf demi-pointe gearbeitet, die Kraft in den Beinen betont. Sprünge auf einem Bein werden erlernt. Die Grundlagen der batterie werden eingeführt. Die kulturhistorischen Zusammenhänge der Kunstform "Schautanz", die zur Gattung "Ballett" relevant sind, werden parallel zur musischen Arbeit erläutert.

M8 - Technik des klassischen Tanzes 4

Das Modul umfasst die Inhalte des vierten Ausbildungsjahres nach dem Waganowa-System und verschiedene Inhalte des fünften bis achten Ausbildungsjahres. Die Schrittkombinationen werden komplexer und enthalten mehr Drehungen, klein und groß, auf einem Bein. Große Sprünge en place entwickeln weiter die Beinkraft; die Grundlagen der grande allegro werden erarbeitet. Die petite batterie wird ergänzt. Sur les pointes werden sämtliche pas des bourrée en tournant ausgeführt und die großen Posen werden entwickelt. Das aplomb beim Drehen insbesondere in großen Posen wird betont, sowie die Entwicklung von fließenden Bewegungen der Arme und des Oberkörpers.

M9 - Techniken des Black Dance

In diesem Modul werden zentrale Techniken des Black Dance erarbeitet. Die Basis bilden dabei die Techniken von Giordano, Dunham und Horton. Darüber hinaus werden aktuelle Elemente des Street Dance, wie Popping, Locking oder Krumping vermittelt.

M10 - Techniken des Modern Dance

In diesem Modul werden zentrale Techniken des Modern Dance erarbeitet. Den Schwerpunkt bilden dabei die Humphrey/Limón- und die Graham-Technik. Auch zeitgenössische Techniken werden hier erlernt.

M11 - Tanz-hinter-den-Kulissen

In diesem Modul werden Wissen und Fähigkeiten erworben, die im Rahmen der Bühnendarstellung und eigener Inszenierungen zentral sind. Darunter fallen Lehrveranstaltungen zu unter anderem Maske, Kostüm, Beleuchtung, Ton und Bühnenbild.

M12 - Hospitation Tanz-auf-den-Bühnen

In der Hospitation soll ein fundierter Einblick in die Berufswelt und Arbeitspraxis von Bühnentänzern gewonnen werden. Dazu werden erstens 20 Tanz-Vorstellungen besucht und zweitens an 120 Stunden Proben bei mindestens 3 verschiedenen Stücken renommierter Tanz-Companys teilgenommen. Diese Einblicke werden in Form eines Lerntagebuchs, durch Beobachtungsprotokolle und schriftliche Reflexion (historisch, analytisch, medizinisch, choreographisch) dokumentiert.

M13 - Berufswelt Tanz

In diesem Modul werden die Rahmenbedingungen einer Existenz als Bühnentänzer erschlossen. In der Lehrveranstaltung geht es vor allem um Vortanzen, Versicherungen, Steuern und wichtige Organisationen in diesem Bereich.

M14 - Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen

In diesem Modul werden Wahlpflichtkurse an kooperierenden Hochschulen belegt, die für ein B.A.-Studium gültige Schlüsselqualifikationen wie Präsentationstechniken, Selbstorganisation o. Ä. vermitteln.

M15 - Fachaffine Schlüsselqualifikationen - Praktikum

Um einen praktischen Einblick in die Berufswelt Tanz zu erhalten, absolvieren die Auszubildenden eine Praktikumszeit von mindestens 10 Wochen in einer oder mehreren Institutionen im Bereich Tanz.

M16 - Studium Integrale — Tanztechniken plus

In diesem Modul sollen durch das Belegen von externen Veranstaltungen die eigenen Lernschwerpunkte vertieft werden. Zum Einen werden wissenschaftliche Seminare und Vorlesungen an kooperierenden Hochschulen besucht; zum anderen werden in Workshops und Kursen (auch an anderen Tanz-Institutionen möglich) Tanztechniken erworben oder vertieft, die nicht in den Kernmodulen abgedeckt werden (z.B. Spitzentanz oder höhere Ballett-Klassen, traditioneller afrikanischer oder indischer Tanz). Durch diese selbstständige Schwerpunktsetzung wird die eigene tänzerische wie wissenschaftliche Linie und Persönlichkeit ausgeformt und gestärkt.

Abschlussarbeit

Das Studium wird mit einer Abschlussarbeit beendet, welche sowohl eine theoretische wie auch praktische Form haben muss.